Objekt:	Medaille auf die Liebe, Anfang 18. Jahrhundert
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 19229

Beschreibung

Amor spielt in den Darstellungen der barocken Liebesmedaillen eine zentrale Rolle. Schließlich ist er der römische Gott der Liebe, der mit seinen Pfeilen das Herz eines jeden trifft und so die tiefe Leidenschaft erweckt.
Auf dieser Medaille ist Amor als Menschenfischer dargestellt: Wenn er einen Menschen an der Angel hat, ist dieser hoffnungslos verliebt, denn, so will es die Mythologie, Amor kann sich keiner widersetzen. Auf dem Avers steht Amor an einem Flussufer. In der rechten Hand hält er eine Angel, ein Fisch hat bereits angebissen. Die linke Hand ist im Zeigegestus erhoben.
Auf dem Revers steht Amor mit einem Gehilfen am Amboss und schmiedet zwei Herzen zusammen. Links sind eine Esse sowie loderndes Feuer zu sehen, der Köcher liegt ungenutzt auf dem Boden. Die Umschrift DUM CAPIO CAPIOR (Avers) IGNE IUNGUNTUR PARI (Revers) verbindet die Darstellung auf beiden Seiten der Medaille: Während ich ergreife, werde ich ergriffen – durch Feuer werden zwei Gleiche verbunden.
[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 31,5 mm, G. 7,28 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1720

	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Amor (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Amboss
- Figürliche Darstellung
- Herz (Symbol)
- Liebe
- Medaille
- Tierdarstellung

Literatur

- Kahane, S.B. (1928): Die Münze im Dienste der Liebe und Ehe. Braunschweig, Nr. 36
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 136